

Thomas Schneider
Ackerstrasse 18
8302 Kloten



Stadt Kloten - Verwaltungsdirektion - Postfach - 8302 Kloten

Gemeinderat Kloten
Kirchgasse 7
8302 Kloten

2. April 2024

Interpellation; Thomas Schneider, SVP; Konsequenzen der Anpassung der Asylquote auf die Stadt Kloten in Bezug auf Kosten für den Steuerzahler

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder
Sehr geehrte Ratsleitung
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats

Der Kanton Zürich hat die Asylaufnahmequote per 1. Juni 2023 von 0.9% auf 1.3 % erhöht. Auf den 1. Juli 2024 wird die Quote von 1.3% auf 1.6% erhöht.

Mit der Erhöhung der Asylaufnahmequote auf 1.6% per 1. Juni wird der Kanton Zürich allen Gemeinden zusätzliche Asylsuchende zuweisen. Dies bedeutet, dass pro 1000 Einwohnende ab 1. Juni 2023 neu 13 statt 9 Flüchtlinge aufgenommen werden müssen und mit der zusätzlichen Erhöhung sogar 16. Für die Stadt Kloten bedeutet dies einen Zuwachs von ca. 60 weiteren Personen. Diese Personen belasten die Kassen der jeweiligen Gemeinden und damit die Steuergelder der Stadt.

Bereits vor der Erhöhung der Asylaufnahmequote durch den Kanton hat sich die Stadt Kloten auf ein solches Szenario vorbereitet, so dass folgend auf den Entscheid des Kantons rasch gehandelt werden konnte. Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass die Stadt sich auf Szenarien vorbereitet und sich Gedanken macht über die Unterbringung weiterer Flüchtlinge und schutzbedürftiger Personen.

Trotzdem wirft es gewisse Fragen auf, wie weit wir es in den Gemeinden noch kommen lassen können und inwiefern ein diktatorisches Durchregieren des Bundes und des Kantons im Rahmen der Gemeindeautonomie zu hinterfragen ist. Mehr noch stellt sich die Frage, auf welchen Grundlagen es sich die nationale und kantonale Verwaltung erlaubt, unsere Kassen in Kloten zu belasten.

Daher stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

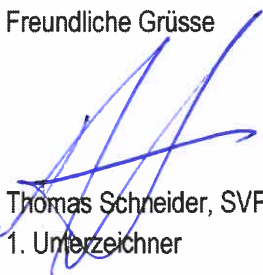
1. Die Unterbringung in dem bereits an der Rankstrasse vorhandenen Containerdorf wurde organisiert. Wer trägt die anfallenden Kosten?
2. Es sind diverse Verschönerungsarbeiten vor allem am Umschwung dieser Bauten gemacht worden. Warum wurden diese gemacht und wer hat die anfallenden Kosten dafür im Überblick?
3. Wenn diese Kosten noch nicht zu 100% von den Gemeinden getragen werden, welche Kosten bleiben bei den Gemeinden hängen und welche Kosten tragen Kanton und Bund?
4. Ab welchem Datum ist eine volle Kostenübernahme der Gemeinde zu erwarten und kann die Gesamtbelastung für den Steuerzahler beziffert werden?
5. Wie viele Menschen können wir in der vorhandenen Unterkünften unterbringen?
6. Wie hoch ist diese momentan ausgelastet und welche Belegung ist momentan geplant?
7. Welche Möglichkeiten gibt es, die Verteilung der Personen zu beeinflussen?
8. Was wurde unternommen, um die Verteilung für Kloten «positiv zu beeinflussen» und damit die laufenden und die Folgekosten so gering wie möglich zu halten?
9. Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, um der kantonalen Verordnung von Aufnahmequoten grundsätzlich zu widersprechen oder diese zurückzuweisen?

Die Szenarien sehen eine weitere Erhöhung des Migrationsdrucks vor.

1. Welche vorbehaltene Entschlussfassung und welche Massnahmen für zusätzliche Unterbringungs Plätze sind vorgesehen und vorbereitet?
2. Was ist geplant, um eine Integration der in Kloten wohnhaften Flüchtlinge positiv zu beeinflussen?
3. Wie werden im Falle eines negativen Asylentscheids die in Kloten wohnhaften Flüchtlinge wieder zurückgeschafft, und hat die Gemeinde hier überhaupt eine Handhabe gegenüber Kanton und Bund?
4. Was passiert, wenn wir in Kloten einfach keinen Platz mehr haben und nicht bereit sind, weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen?

Besten Dank für die fristgerechte Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Thomas Schneider, SVP

1. Unterzeichner

Mitunterzeichnende Gemeinderatsmitglieder (Unterschrift und Vorname/Name in Blockschrift)

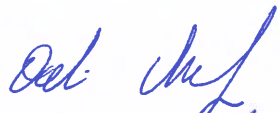

Florian Rugeh, SVP


Trachsel Christian, SVP


Marco Brunner, SVP


Tina Kasper, SVP


Eliane Hof, SVP


Ueli Mohr


Urs Brunner, SVP


Sandra Eberhard


André Gerber, SVP